



## **Die Bille - Stormarns historischer Grenzfluss**

**Lichtbildervortrag von Helmuth Peets  
am 14. April 2016 in Trittau**

"An de Alster, an de Elbe, an de Bill, dor kann jeder eener moken wat he will" - so heißt es in einem Hamburger Lied. Alster und Elbe sind Hamburger Schönheiten, aber die Bille? Viele denken dabei an das Industriegebiet im Ostteil des Hamburger Hafens, an Gewerbegebiete und große Wohnblocks. Wenige aber kennen die Bille von ihrer idyllischen Seite, mit ihren landschaftlichen Schönheiten und dem reizvollen Urstromtal, das sie geschaffen hat. Dazu kommen eine ganze Reihe von Sehenswürdigkeiten und ein historisch hochinteressanter Hintergrund.

Die Bille war bereits zur Zeit Karls des Großen Teil des Schutzgürtels zwischen Sachsen und Slawen und nach der Schlacht bei Bornhöved 1227 wird sie zum Grenzfluss der Grafschaft Holstein. In der Folge wurde das Waldgebiet nördlich der Bille von den Schauenburger Grafen in Bauernland verwandelt. Es entstanden viele Stormarner Rodungsdörfer wie Großensee, Lütjensee oder Grönwohld. Und auch später hatte das Land an der Bille eine wichtige Funktion als Grenzfluss zu Lauenburg, für Wirtschaft und Verkehr und für kulturelle Höhepunkte wie das Schloss Reinbek.

Der Lichtbildervortrag von Helmuth Peets führt zu den Sehenswürdigkeiten an der Bille von ihrer Quelle bei der mittelalterlichen Burgstelle Linau, durch Hahnheide und Sachsenwald über Reinbek und Bergedorf bis zu ihrer Mündung in die Elbe im Hamburger Hafen. Dabei werden auch die wunderschönen Kirchen der Vierlande und andere Sehenswürdigkeiten im Einzugsbereich der Bille besucht.

Der Vortrag findet im Bürgerhaus, Europaplatz 7, statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des Heimatbunds sind erwünscht.

Information: Helmuth Peets (Tel. 04532-7797)